

Comprehensive Assessment

Hintergrundinformationen

Teilnehmer am Comprehensive Assessment

- Am Comprehensive Assessment nehmen 128 Banken des Euro-Raums teil, 24 davon aus Deutschland.
- Bei den 128 Banken handelt es sich – vereinfacht gesprochen – um die größten Banken des Euro-Raums. Der überwiegende Teil dieser Banken wird ab November dieses Jahres auch direkt durch die EZB beaufsichtigt werden.
- Konkret werden in Deutschland künftig nur 21 der 24 Banken durch die EZB direkt beaufsichtigt werden. Die übrigen drei Banken werden das Comprehensive Assessment aber noch beenden.

Struktur des Comprehensive Assessments

- Das Comprehensive Assessment setzt sich im Wesentlichen aus zwei Teilen zusammen: einer risikoorientierten Bilanzprüfung („Asset Quality Review“) sowie einem Stresstest.

Asset Quality Review

- Im Rahmen des Asset Quality Review (AQR) werden ausgewählte Bilanzpositionen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft; dies betrifft insbesondere die Bildung von Wertberichtigungen sowie die Sicherheitenbewertung. Handelsbuchpositionen, speziell Derivate, werden ebenfalls besonders betrachtet.
- Als Grundlage für den AQR dient eine Auswahl materieller Portfolien (z.B. Commercial Real Estate Deutschland). Die ausgewählten Portfolien decken jeweils mindestens 50% der risikogewichteten Aktiva einer Bank ab. Entscheidendes Auswahlkriterium für die Portfolien war das mögliche Risiko von Fehlbewertungen.
- Ausgangspunkt für den AQR ist die Bilanz zum Stichtag 31.12.2013.
- Der AQR wird in Deutschland von rund 230 Aufsehern in Zusammenarbeit mit 1.700 Wirtschaftsprüfern durchgeführt.

Stresstest

- Der Stresstest erfolgt entlang der EBA-Methodik. Neben den 128 Banken aus dem Euro-Raum nehmen Großbanken aus der gesamten EU teil.
- Der Stresstest wird maßgeblich durch die Banken selbst gerechnet („bottom-up“). Die Ergebnisse der Banken werden jedoch intensiv zentral qualitätsgesichert („top-down“).

Zusammenspiel von Asset Quality Review und Stresstest

- Eines der Kernmerkmale des Comprehensive Assessment ist die Verbindung einer umfassenden Werthaltigkeitsprüfung mit einem robusten Stresstest. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des AQR direkt in den Stresstest einfließen („Join-Up“).

Aktueller Stand und Weg zur Veröffentlichung der Ergebnisse

- Wesentliche Elemente des AQR sowie die „bottom-up“-Rechnungen der Banken zum Stresstest liegen mittlerweile vor und befinden sich in der Qualitätssicherung. Die Vor-Ort-Prüfungen bei den Banken im Rahmen des AQR sind größtenteils beendet.
- Die Ergebnisse des Comprehensive Assessment werden in der zweiten Oktoberhälfte dieses Jahres bekannt gegeben. Die Ergebnisbögen wurden am 17. Juli 2014 von der EZB veröffentlicht.
- Im Vorfeld der Veröffentlichung werden die Aufseher mit den beteiligten Banken im Rahmen eines „aufsichtlichen Dialogs“ vorläufige Teilergebnisse besprechen. Dies soll den Instituten die Gelegenheit geben, sich frühzeitig auf die Ergebnisse einzustellen und offene Fragen zu klären.

Umgang mit den Ergebnissen des Comprehensive Assessments

- Kapitalbedarf kann aus dem Comprehensive Assessment grundsätzlich in den folgenden Fällen entstehen:
 1. Die Kapitalquote (CET1) nach Asset Quality Review liegt unter 8 %
 2. Die Kapitalquote (CET1) liegt in einem der Jahre des Stresstesthorizonts im Basisszenario unter 8 %
 3. Die Kapitalquote (CET1) liegt in einem der Jahre des Stresstesthorizonts im adversen Szenario unter 5,5 %
- In den Fällen 1 und 2 hat das betroffene Institut sechs Monate ab Veröffentlichung der Ergebnisse Zeit, die Kapitallücke durch geeignete Kapitalmaßnahmen, z.B. eine Kapitalerhöhung, zu schließen. Im Fall 3 verlängert sich dieser Zeitraum auf neun Monate.
- In allen Fällen hat das Institut zwei Wochen nach Veröffentlichung Zeit, der Aufsicht einen Plan zu übermitteln, wie es die Kapitallücke schließen will.
- In jedem Fall bedeutet das Auftreten einer Kapitallücke im Comprehensive Assessment nicht notwendigerweise eine Abwicklung des betroffenen Instituts. In der Regel sollten das Institut bzw. dessen Eigentümer vielmehr in der Lage sein, die festgestellten Lücken eigenständig zu schließen.
- Kapitalmarktmaßnahmen, die ein Institut zwischen 01.01.2014 und 30.09.2014 ergriffen hat, werden nicht direkt in den Ergebnisquoten berücksichtigt. Allerdings werden diese Informationen in den Ergebnisbögen aufgeführt und können somit bei der Beurteilung der Ergebnisse direkt berücksichtigt werden.